

Unabhängig seit 1674

METZLER

Asset Management

Jahresbericht

zum 31. Dezember 2022

Metzler Asset Management GmbH

RWS-ERTRAG

Rückblick*	
Bericht der Geschäftsführung	2
Aktienmärkte	3
Rentenmärkte	5
Jahresbericht	7
OGAW-Sondervermögen	
RWS-ERTRAG	13
Wichtige Informationen für die Anteilhaber des OGAW-Sondervermögens	27
Weitere Informationen	28

* Redaktionsschluss: Januar 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge hoher Inflationsraten, Leitzinserhöhungen und geopolitischer Krisen verlangsamte sich das Wachstum der Weltwirtschaft im Berichtszeitraum 2022. Lag die Wachstumsrate 2021 noch bei 6,0 Prozent, sank sie im Jahr 2022 auf 3,4 Prozent. In der Eurozone stieg die Inflation bis auf 10,6 Prozent, in den USA erreichte sie zwischenzeitlich 9,1 Prozent.

Im nächsten Jahr ist mit einem sinkenden Wirtschaftswachstum und geringeren Inflationsraten zu rechnen. Derzeit erwarten wir in der Eurozone ein Wachstum des realen Bruttoinlandprodukts (BIP) von 0,5 Prozent und eine Inflation von 4,5 Prozent. Für die USA prognostizieren wir ein Wirtschaftswachstum von 1,0 Prozent und eine Inflation von 4,0 Prozent. Inflationsraten über dem Zwei-Prozent-Ziel der Notenbanken machen weitere Leitzinserhöhungen jedoch unvermeidlich. Die Europäische Zentralbank (EZB) könnte die Leitzinsen im Laufe des Jahres 2023 bis auf 3,5 Prozent anheben. Auch in den USA rechnen wir mit Leitzinserhöhungen der US-Notenbank bis auf 5,6 Prozent.

Aktien aus verschiedenen Richtungen unter Druck, verbesserte Perspektiven für 2023

Von Anfang Januar bis Ende März 2022 (1. Quartal) mussten die Aktienmärkte Kursverluste hinnehmen. Der MSCI Europa verlor 5,2 Prozent, der MSCI Welt 4,5 Prozent. Der MSCI Schwellenländerindex verlor sogar 6,1 Prozent (jeweils in lokaler Währung). Im Verlauf des Quartals erholten sich die Aktienmärkte zunächst vom Schock des beginnenden Ukraine-Kriegs. Jedoch sorgten hohe Inflationsdaten und der Ausblick auf Leitzinserhöhungen der Zentralbanken dafür, dass die Aktienmärkte das Quartal im Minus beendeten.

Im zweiten Quartal 2022 verstärkte sich der Abwärtstrend. Der MSCI Europa verlor etwa 8,3 Prozent, der MSCI Welt verlor 14,2 Prozent und der MSCI Schwellenländerindex beendete das Quartal mit 8,0 Prozent im Minus (jeweils in lokaler Währung). Die US-Notenbank sowie die Europäische Zentralbank (EZB) richteten den Fokus auf die Inflationsbekämpfung – auch auf Kosten des Wirtschaftswachstums. In der Folge wirkte sich der Ausblick auf eine Verknappung der Liquidität negativ auf die Bewertung der Aktienmärkte aus. In den USA sank das Kurs-Gewinn-Verhältnis um etwa 20 Prozent, in Europa um ca. 11 Prozent. Zusätzlich sorgten schwache Konjunkturdaten für Rezessionsängste und weitere Kursrückgänge.

Die Lage an den Aktienmärkten besserte sich auch im dritten Quartal nicht. Der MSCI Europa verlor etwa 4,1 Prozent, der MSCI Welt etwa 4,3 Prozent und der MSCI Schwellenländerindex etwa 8,0 Prozent – jeweils in lokaler Währung. Die Kursverluste waren dabei eine Folge fallender Kurs-Gewinn-Verhältnisse. Unseren Analysen zu Folge beeinflussen maßgeblich die Inflation, die Zinsen und teilweise die Geldmengen die Bewertungen an den Aktienmärkten. Die anhaltend hohen Inflationsraten in Kombination mit steigenden Zinsen waren also maßgeblich für den Kursrutsch verantwortlich. Die Unternehmensgewinne waren dagegen unseren Berechnungen zu Folge stabil bis sogar leicht steigend. Die Unternehmen konnten in einem Umfeld hoher Inflation ihre Preise anheben und damit ein nominales Umsatzwachstum erzielen trotz stagnierender Umsatzvolumina.

Das vierte Quartal brachte die lang ersehnte Gegenbewegung an den internationalen Aktienmärkten. Der MSCI Europa gewann etwa 10,5 Prozent und beendete das Jahr mit etwa –8,0 Prozent im Minus. Schlechter entwickelte sich der MSCI Welt mit einem Gewinn von etwa 7,6 Prozent im vierten Quartal und einem Jahresverlust von –15,6 Prozent. Der MSCI Schwellenländerindex konnte im vierten Quartal um etwa 6,7 Prozent zulegen, musste aber auch ein deutliches Minus von –15,2 Prozent im Jahr 2022 erleiden – jeweils in lokaler Währung. Die substantiellen Kursgewinne im vierten Quartal sind auf den ersten Blick etwas überraschend, da die Zentralbanken mithilfe von erheblichen Leitzinserhöhungen und Bilanzverkürzungen die Liquidität merklich verknappten. Der merkliche Rückgang der Energiepreise, die Öffnung der chinesischen Wirtschaft sowie resiliente Wirtschaftsdaten aus Europa konnten dem jedoch ausreichend positive Impulse entgegensetzen.

Die Zentralbanken werden auch im ersten Quartal 2023 an ihren Plänen festhalten, die Leitzinsen zu erhöhen und ihre Bilanzen zu reduzieren. Das Liquiditätsumfeld dürfte somit schwierig bleiben und eher Abwärtsdruck auf die Aktienmärkte ausüben. Dem stehen jedoch die Faktoren entgegen, die auch schon im vierten Quartal

für Auftrieb sorgen: fallende Energiepreise, Konsumboom in China und resiliente Wirtschaftsdaten aus Europa. Insgesamt könnten die positiven Impulse auch noch im ersten Quartal überwiegen. Die inverse Renditestrukturkurven in den USA und Europa mahnen jedoch zur Vorsicht. Sie signalisieren eine restriktive Geldpolitik, die das Nachfragewachstum in Europa und den USA schon jetzt bremst. Gleichzeitig sind die Arbeitsmärkte in Europa und den USA nach wie vor unglaublich stark und die Lohndynamik ist hoch. Vor diesem Hintergrund könnte es zunehmend Druck auf die Gewinnmargen der Unternehmen geben und damit Gewinnenttäuschungen. Die Perspektiven für die Aktienmärkte sind somit nicht eindeutig negativ oder positiv. Vieles spricht also für eine volatile Seitwärtsbewegung.

Kursverluste dominieren im Berichtszeitraum, Zinsentwicklungen bestimmen den Ausblick

Das erste Quartal im Jahr 2022 bescherte den europäischen Anleihemärkten erhebliche Kursverluste. Staatsanleihen und Unternehmensanleihen aus der Eurozone verloren jeweils etwa 5,0 Prozent laut ICE BofA-Indizes. Die Unternehmensanleihen erlitten zwar eine moderate Ausweitung der Spreads, die höhere laufende Rendite verhinderte jedoch einen größeren Verlust. Der Beginn des Krieges in der Ukraine sorgte dabei nur kurz für eine Flucht in den sicheren Hafen der Staatsanleihen. Schon Mitte März erklomm die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen wieder ein neues Jahreshoch. Der Grund dafür war, dass die beiden großen Zentralbanken aufgrund der im Quartalsverlauf merklich gestiegenen Inflation an ihren Plänen einer Straffung der Geldpolitik festhielten. Die Inflation stieg in der Eurozone bis auf 7,5 Prozent im März und auf 7,9 Prozent in den USA im Februar.

Das zweite Quartal 2022 war von erheblichen Verlusten an den europäischen Anleihemärkten geprägt. Staatsanleihen und Investment Grade Unternehmensanleihen aus der Eurozone verloren jeweils 7,3 Prozent, europäische High Yield Anleihen sogar 10,8 Prozent – laut ICE BofA Indizes. Die überraschend stark steigenden Inflationsraten und die Perspektive auf ein höheres Tempo der Leitzinserhöhungen bewirkten einen merklichen Anstieg der Renditen von Staatsanleihen. So erreichte die Rendite 10-jähriger US-Treasuries Mitte Juni einen vorläufigen Hochpunkt bei knapp 3,5 Prozent, und die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen bei knapp 1,8 Prozent. In der Folge verzeichneten die Renditen auf beiden Seiten des Atlantiks wieder einen Rückgang aufgrund zunehmender Rezessionsängste. Unternehmensanleihen und High-Yield-Anleihen erlitten aufgrund der gestiegenen ökonomischen Unsicherheit auch eine Ausweitung ihrer Spreads.

Das dritte Quartal 2022 brachte keine Besserung an den europäischen Anleihemärkten. Staatsanleihen aus der Eurozone verloren 5,2 Prozent, Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating verloren 3,3 Prozent und europäische High-Yield-Anleihen 0,4 Prozent. Die bessere Wertentwicklung von Unternehmensanleihen war das Resultat einer moderaten Einengung der Spreads. Der Grund für die negative Wertentwicklung am Anleihemarkt war die überraschend hohe Inflation, die im September sogar einen Wert von rund 10,0 Prozent erreicht. Auch zeigte eine Umfrage der EZB unter europäischen Konsumenten, dass die mittelfristigen Inflationserwartungen zuletzt von 2,0 Prozent auf 3,0 Prozent gestiegen sind. Die Konsumenten scheinen also langsam das Vertrauen in die Geldwertstabilität des Euros zu verlieren. Dementsprechend steht die EZB unter Druck, mithilfe von weiteren Leitzinserhöhungen Zweitrundeneffekte zu vermeiden. Im zweiten Quartal erhöhte die EZB den Leitzins schon in zwei Schritten um insgesamt 125 Basispunkte.

Im vierten Quartal 2022 war eine interessante Divergenz am europäischen Anleihemarkt zu beobachten: Staatsanleihen erlitten Verluste, während Unternehmensanleihen moderate Gewinne verzeichneten. Damit endete eines der schlimmsten Jahre für Anleiheinvestoren. Laut den Anleiheindizes von ICE BofA summierten sich die Verluste bei Bundesanleihen auf –17,6 Prozent und bei Staatsanleihen aus der Eurozone sogar auf –18,2 Prozent. Europäische Unternehmensanleihen verloren zwar

etwas weniger, trotzdem stand zu Jahresende –13,9 Prozent auf dem Kurszettel. Europäische High-Yield-Anleihen verzeichneten auch eine erhebliche Wertminderung von –11.5 Prozent. Der Grund dafür war die heftige Reaktion der Zentralbanken auf die hohe Inflation. Zuletzt gab es einen vergleichbaren Leitzinserhöhungszyklus in den USA und Europa in den 1970er Jahren.

Es gibt wieder Zinsen! Nach unseren Schätzungen hat das Renditeniveau von Staats- und Unternehmensanleihen wieder Niveaus erreicht, die langfristig gute Erträge versprechen und durchaus eine echte Alternative zu Aktien bieten – vor allem unter Berücksichtigung der Volatilität. Investment Grade Unternehmensanleihen aus der Eurozone bieten dabei das beste Verhältnis von erwartetem Ertrag zu historischer Volatilität. Die Leitzinserhöhungen der Zentralbanken und der absehbare Konjunkturabschwung werden zwar voraussichtlich zu einem merklichen Anstieg der Kreditausfälle beitragen; europäische Investment Grade Unternehmen haben jedoch die Niedrigzinsphase genutzt, langlaufende Unternehmensanleihen zu emittieren und haben somit einen nur geringen Refinanzierungsbedarf zu den aktuell hohen Zinsen in diesem und nächsten Jahr. High-Yield-Unternehmen haben dagegen oft auch kurzfristige Schulden aufgenommen, was in diesem Segment zu erhöhten Kreditausfällen in diesem und vor allem nächsten Jahr beitragen könnte. Grundsätzlich sehen wir aufgrund der hohen Konjunkturrisiken ein Umfeld, in dem die Finanzmärkte schon zu viel an Leitzinserhöhungen eingepreist haben könnten. Sollten die Finanzmarktakteure im Jahresverlauf weniger Leitzinserhöhungen einpreisen, besteht die Chance für wieder modert fallende Renditen von Staatsanleihen. Der Ausblick für die europäischen Anleihemärkte im Jahr 2023 ist also durchaus konstruktiv.

Tätigkeitsbericht

Der Tätigkeitsbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Anlageziel und -strategie

Der RWS-ERTRAG ist ein OGAW-Publikumssondervermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB).

Der Fonds strebt als Anlageziel die Erwirtschaftung einer marktgerechten Rendite mit entsprechender laufender Wiederanlage der Erträge an.

Um dies zu erreichen, werden mindestens 51 % des Fonds in Anteile an in- und ausländischen Investmentvermögen einschließlich Exchange Traded Funds (ETFs) angelegt. Der Schwerpunkt liegt auf Renten- und Geldmarktfonds. Bis zu 30% des Fondsvermögens dürfen in Anteile an Investmentvermögen, die zumindest 51 % in Aktien (Aktienfonds) investieren, angelegt werden. Alle Anlageinstrumente können auf Euro oder auf Fremdwährungen lauten.

Die Verwaltung des Sondervermögens erfolgt durch die Metzler Asset Management GmbH.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat die Portfolioverwaltung für das Sondervermögen an die DJE Kapital AG ausgelagert.

Fonds	ISIN
RWS-ERTRAG A	DE0009763375

Tätigkeiten für das Sondervermögen und Struktur des Portfolios im Berichtsjahr

2022 war ein äußerst schwieriges Jahr für die Finanzmärkte. Fast alle Anlageklassen schlossen das Jahr mit roten, teils tiefroten Ergebnissen ab. Als Investor hatte man kaum Alternativen. Zu den wenigen Ausnahmen zählten die Aktienmärkte von Argentinien, Brasilien und Singapur, der US-Dollar, der im Laufe des Jahres um knapp 7% aufwertete, sowie Rohstoffe, vor allem Öl und Gas, die einen starken Nachfrageschub erlebten. Die Rentenmärkte erlebten den schlimmsten Bärenmarkt seit 1994. Bereits zu Beginn des Jahres distanzieren sich die Zentralbanken der USA (Fed) und des Euroraums (Europäische Zentralbank, EZB) rhetorisch von ihrer langjährigen expansiven Nullzins-Politik. Bis dahin ließ sich die Inflation, die im Dezember 2021 aufgrund angespannter globaler Lieferketten schon 5,0% (USA: 7,0%) erreicht hatte, für ein vorübergehendes Phänomen halten. Entsprechend rechneten die Investoren mit drei leichten Zinsanhebungen von je 25 Basispunkten – zunächst nur in den USA. Die Haltung gegenüber der Inflation änderte sich im Laufe der ersten beiden Monate. Am 24. Februar 2022 marschierte die russische Armee in die Ukraine ein. Daraufhin explodierten Rohstoffpreise förmlich. Parallel dazu gab es auch für die weltweiten Lieferketten keine Entspannung, da China an seiner Null-Covid-Strategie festhielt.

Der plötzliche Anstieg der Rohstoffpreise befeuerte die Teuerung. In den USA stieg die Inflationsrate stetig an und erreichte im Juni den Spitzenwert von 9,1%. Zahlen wie diese verzeichneten die USA zuletzt Anfang der 1980er-Jahre. Im Euroraum kletterte die Inflation ebenfalls und erreichte ihren Rekordwert von 10,6%, dem höchsten Wert seit Bestehen des Euro, im Oktober 2022.

Die Fed reagierte im März 2022 mit einer ersten Zinserhöhung von 25 Basispunkten. Die Kombination hoher und weiter steigender Inflation, hoher Zinserwartung bei den Marktteilnehmern und der Krieg zwischen Russland und der Ukraine ließen die Anleiherenditen auch am kurzen Ende steigen. Die immer weiter steigende Inflation zwang die Zentralbanken zum Handeln. Die Fed erhöhte die US-Leitzinsen im Mai um weitere 50, danach vier Mal in Folge um 75 Basispunkte. Im Juli zog auch die EZB nach und erhöhte die Leitzinsen im Euroraum um zunächst 50 Basispunkte – die erste Zinserhöhung seit 2011. Daran schlossen sich zwei weitere Erhöhungen um jeweils 75 Basispunkte. In den USA gab die Inflation im Juli 2022 zum ersten Mal leicht nach, da die Energiepreise dort sanken. In Europa jedoch stellte Russland die Gasversorgung über die Pipeline Nord Stream 1 ein, was zu neuen Energiepreisspitzen führte und die deutsche sowie andere europäische Regierungen dazu veranlasste, die Auswirkungen allzu hoher Energiepreise auf Industrie und Verbraucher abzufedern.

Im letzten Quartal des Jahres sank die Inflation sowohl in den USA als auch im Euroraum. Damit mehrte sich die Hoffnung unter den Marktteilnehmern, dass der Höhepunkt der Zinserhöhungen bereits erreicht worden war; die Aktienmärkte gingen daraufhin im Oktober und November 2022 in den Rally-Modus über und konnten verlorenen Boden zum Teil wieder gutmachen. Die Fed und die EZB entsprachen dieser Hoffnung jedoch nur zum Teil. Zwar fiel die letzte Zinsanhebung des Jahres, Mitte Dezember 2022 mit jeweils „nur“ 50 Basispunkten moderater aus. Aber beide Zentralbanken betonten, an ihrem Zielwert von 2% Inflation festzuhalten und kündigten für 2023 weitere Zinsschritte an. Das dämpfte die Stimmung an den Aktienmärkten merklich, auch wenn die Inflation bis zum Jahresende weiter fiel, im Euroraum auf 9,2% und in den USA auf 6,5%.

Die Stimmung drehte jedoch an den Aktienmärkten zum Jahresende 2022 ganz ins Negative, als Chinas überraschende Abkehr von der Null-Covid-Strategie unabhängigen Schätzungen zufolge im Dezember 2022 zu rund einer Million Neuinfektionen und rund 5.000 Toten pro Tag führte. Das löste über China hinaus die Sorge aus, dass Produktion und Nachfrage erneut aus dem Gleichgewicht geraten könnten. Die schnelle Abfolge von Leitzinserhöhungen und die fast das ganze Jahr hindurch hohe Zinserwartung sorgten für Stress an den Rentenmärkten, da die Renditen über alle Anleihearten hinweg sehr stark stiegen. Da die Renditekurve in den USA und in Deutschland weiter invers ist, das heißt, 2-jährige Anleihen (zum Jahresende 2,76% in Deutschland und 4,43% in den USA) eine höhere Rendite erzielen als 10-jährige, rechnen die meisten Volkswirte weiterhin mit einer Rezession. Die Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen legte beiderseits des Atlantiks ebenfalls deutlich zu. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch bei hochverzinslichen Unternehmenspapieren, deren Renditen in Europa und in den USA zulegten. In einem von Unsicherheit, Krieg und Inflation geprägten Jahr konnte Gold auf Jahressicht gesehen seiner Funktion als sicherer Hafen gerecht werden, da der Preis für die Feinunze fast unverändert blieb. Im letzten Quartal 2022 holte der Euro gegenüber dem US-Dollar wieder auf, und die Zinserwartungen ließen nach, was den Goldpreis stützte.

Zum Jahresende 2022 war der Fonds mit rund 28% in Aktienfonds, zu etwa 13% in Mischfonds, und zu rund 49% in Rentenfonds investiert. Der Fonds hielt ca. 10% liquide Mittel in der Kasse. Die Aktien- und Rentenquote des Fonds wurde im Rahmen der Anlagegrenzen flexibel gesteuert. Der Fonds war über Aktien-, Misch-, und Rentenfonds weltweit breit gestreut. Bei der Auswahl der Zielfonds konzentrierte sich das Fondsmanagement überwiegend auf Fonds mit dem Anlageschwerpunkt in den Industrieländern und auch auf Fonds deren Fokus auf den Schwellenländern liegt. Zur Beimischung wurden aber auch Branchenfonds eingesetzt. Im Jahresverlauf wurden auf Länderebene die Engagements in Europa und in global anlegenden Zielfonds reduziert. Der Anteil an Zielfonds, die in den USA und in den Schwellenländern investieren, blieb in etwa gleich. Unter den Sektoren ist der Gesundheitsbereich ausgebaut worden. Neu engagiert hat sich der Fonds im Bereich Agrar & Ernährung sowie im Energiesektor. Der Portfolioanteil im Infrastrukturbereich blieb in etwa gleich.

Veräußerungsergebnis im Berichtsjahr

Veräußerungsgewinne gesamt in TEUR	324
---	------------

Veräußerungsverluste gesamt in TEUR	774
--	------------

Realisierte Gewinne in % aus	
Derivatgeschäften	35,36
Wertpapiertransaktionen	64,64

Realisierte Verluste in % aus	
Derivatgeschäften	37,57
Währungstransaktionen	1,06
Wertpapiertransaktionen	61,37

Wertentwicklung

Im Geschäftsjahr verzeichnete der Fonds einen Wertverlust von 11,65%.

Nachhaltigkeit

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition des Fonds haben können. Diese Effekte können sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds sowie auf die Reputation der Gesellschaft auswirken.

Nachhaltigkeitsrisiken können auf alle bekannten Risikoarten einwirken und dazu beitragen, dass diese Risiken wesentlich werden.

Obwohl die Gesellschaft keine ökologischen und sozialen Merkmale im Anlageprozess fördert, wird darauf hingewiesen, dass Nachhaltigkeitsrisiken als Teil der Anlagestrategie vom Portfoliomanagement als relevant angesehen werden. Da der Fonds als Dachfondskonzept konstruiert ist, besteht ein wesentlicher Teil des Portfolios aus Investmentfondsanteilen. Derzeit besteht keine ausreichende Transparenz hinsichtlich der ESG-Klassifizierung von Investmentfonds, die die für die Anlagestrategie erforderlichen ökologischen oder sozialen Merkmale erfüllen. Folglich ist es dem Portfoliomanagement aufgrund des intransparenten Anteils von Investmentfondsanteilen am Portfolio derzeit nicht möglich, solche Risiken angemessen in den Anlageentscheidungsprozess in Bezug auf den Fonds zu integrieren.

Wesentliche Risiken

Die im Folgenden dargestellten Risikoarten und -faktoren können die Wertentwicklung des Sondervermögens beeinflussen:

Aktienkursrisiken

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß starken Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Entwicklung der Gewinne des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Kapitalmarktrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Schwankungen der Kurs- und Marktwerte können auch auf Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse oder der Bonität eines Emittenten zurückzuführen sein.

Währungsrisiken

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Risiken im Zusammenhang mit Derivategeschäften

Der Fonds setzt Derivatgeschäfte ein, um höhere Wertzuwächse zu erzielen. Die erhöhten Chancen gehen mit erhöhten Verlustrisiken einher. Durch die Verwendung von Derivaten können Verluste entstehen, die nicht vorhersehbar sind und sogar die für das Derivatgeschäft eingesetzten Beträge überschreiten können. Kursänderungen des Basiswertes können den Wert eines Optionsrechts oder Terminkontraktes vermindern. Vermindert sich der Wert und wird das Derivat hierdurch wertlos, kann die

Gesellschaft gezwungen sein, die erworbenen Rechte verfallen zu lassen. Durch Wertänderungen des einem Swap zugrundeliegenden Vermögenswertes kann der Fonds ebenfalls Verluste erleiden.

Liquiditätsrisiko

Nachfolgend werden die Risiken dargestellt, die die Liquidität des Fonds beeinträchtigen können. Dies kann dazu führen, dass der Fonds seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder dauerhaft nicht nachkommen kann bzw. dass die Gesellschaft die Rückgabeverlangen von Anlegern vorübergehend oder dauerhaft nicht erfüllen kann. Der Anleger kann gegebenenfalls die von ihm geplante Haltedauer nicht realisieren und ihm kann das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch die Verwirklichung der Liquiditätsrisiken könnte zudem der Wert des Fondsvermögens und damit der Anteilwert sinken, etwa wenn die Gesellschaft gezwungen ist, soweit gesetzlich zulässig, Vermögensgegenstände für den Fonds unter Verkehrswert zu veräußern. Ist die Gesellschaft nicht in der Lage, die Rückgabeverlangen der Anleger zu erfüllen, kann dies außerdem zur Beschränkung oder Aussetzung der Rücknahme und im Extremfall zur anschließenden Auflösung des Fonds führen.

Operationelles Risiko

Der Fonds kann Opfer von Betrug oder anderen kriminellen Handlungen werden. Er kann auch Verluste durch Missverständnisse oder Fehler von Mitarbeitern der Gesellschaft oder einer Verwahrstelle oder externer Dritter erleiden. Schließlich kann seine Verwaltung oder die Verwahrung seiner Vermögensgegenstände durch äußere Ereignisse wie Brände, Naturkatastrophen u. ä. negativ beeinflusst werden.

Risiken im Zusammenhang mit der Investition in Investmentanteile

Die Risiken der Anteile an anderen Investmentvermögen, die für den Fonds erworben werden (sogenannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen verfolgten Anlagestrategien. Die genannten Risiken können jedoch durch die Streuung der Vermögensanlagen innerhalb der Sondervermögen, deren Anteile erworben werden, und durch die Streuung innerhalb dieses Sondervermögens reduziert werden. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche, oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren, und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Es ist der Gesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Gesellschaft übereinstimmen.

Der Gesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Entspricht die Zusammensetzung nicht ihren Annahmen oder Erwartungen, so kann sie ggf. erst deutlich verzögert reagieren, indem sie Zielfondsanteile zurückgibt.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Die Anteilklasse RWS-ERTRAG B wurde zum 1. Januar 2022 in die Anteilklasse RWS-ERTRAG A verschmolzen.

Die Ausweitung des Coronavirus zu einer globalen Pandemie und die weltweit beschlossenen Eindämmungsmaßnahmen sorgen für massive Verwerfungen an allen Kapitalmärkten. Angesichts der anhaltenden, überaus dynamischen Entwicklung sind die Auswirkungen der Coronakrise auf die Wirtschaft nicht seriös abschätzbar

Infolge des Krieges zwischen Russland und der Ukraine und den damit einhergehenden Sanktionen ergeben sich gesamtwirtschaftliche Auswirkungen (zum Beispiel steigende Inflation und Zinsen, Energieverteuerung und -verknappung oder Lieferkettenprobleme), die sich auf den Kapitalmarkt auswirken und in den Markt- und Börsenpreisen niederschlagen. In der Folge kann es zu massiven Verwerfungen an allen Kapitalmärkten kommen.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022

Anlageschwerpunkte	Tageswert in EUR	% Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände	19.772.457,33	100,09
1. Investmentanteile	17.771.380,12	89,96
EUR	16.779.551,80	84,94
USD	991.828,32	5,02
2. Derivate	35.110,40	0,18
3. Bankguthaben	1.863.076,15	9,43
4. Sonstige Vermögensgegenstände	102.890,66	0,52
II. Verbindlichkeiten	- 18.435,57	-0,09
III. Fondsvermögen	19.754.021,76	100,00

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2022

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2022	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Bestandspositionen						EUR	17.771.380,12	89,96
Investmentanteile						EUR	17.771.380,12	89,96
Gruppenfremde Investmentanteile						EUR	17.771.380,12	89,96
ACATIS Value Event Fonds Inhaber-Anteile X (TF)	DE000A2H7NC9	ANT	8.300	0	0	EUR 123,450	1.024.635,00	5,19
AGIF-All.Europ.Equity Dividend Inhaber-Anteile RT (EUR) o.N.	LU1173935005	ANT	4.000	4.000	0	EUR 106,580	426.320,00	2,16
Amundi Fds-Emerging Markets Bd Act. Nom. 12 Unh. EUR Acc. oN	LU1882453159	ANT	48.500	17.500	0	EUR 20,840	1.010.740,00	5,12
DJE - Agrar + Ernährung Inhaber-Anteile XP (EUR) o.N.	LU0350836341	ANT	2.200	2.200	0	EUR 197,660	434.852,00	2,20
DJE - Dividende & Substanz Inhaber-Anteile XP (EUR) o.N.	LU0229080733	ANT	2.000	0	1.500	EUR 300,600	601.200,00	3,04
DJE - Multi Asset & Trends Inhaber-Anteile XP (EUR) o.N.	LU1714355366	ANT	7.300	0	1.100	EUR 123,680	902.864,00	4,57
DJE - Short Term Bond Inhaber-Anteile XP (EUR) o.N.	LU1714355440	ANT	16.000	0	0	EUR 90,700	1.451.200,00	7,35
DJE - Zins + Dividende Inhaber-Anteile XP EUR o.N.	LU0553171439	ANT	8.500	0	0	EUR 174,990	1.487.415,00	7,53
DWS Inv.-Global Infrastructure Inhaber-Anteile TFC o.N.	LU1663931324	ANT	4.200	4.200	5.400	EUR 140,720	591.024,00	2,99
Fr.Te.I.Fds-F.Euro Shor.Dur.Bd Namens-Ant. W(acc)EUR o.N.	LU1022659392	ANT	115.700	115.700	0	EUR 10,090	1.167.413,00	5,91
iShs EO H.Yield Corp Bd U.ETF Registered Shares o.N.	IE00B66F4759	ANT	4.600	0	6.300	EUR 89,650	412.390,00	2,09
iShsII-EO C.Bd 0-3yr ESG U.ETF Registered Shares o.N.	IE00BYZTVV78	ANT	264.000	130.000	0	EUR 4,806	1.268.889,60	6,42
iShsII-EO Corp Bd ESG U.ETF Registered Shares o.N.	IE00BYZTVT56	ANT	90.000	0	120.000	EUR 4,506	405.576,00	2,05
JPMorgan Fds-Glob.Healthcar.Fd A.N.JPM-Gbl.Hc. C(acc)EUR o.N.	LU1048171810	ANT	3.900	1.300	1.200	EUR 184,000	717.600,00	3,63
Jupiter Global Fd-J.Dynamic Bd Namens-Ant.D (EUR) acc. o.N.	LU0895805017	ANT	85.000	33.700	30.000	EUR 11,670	991.950,00	5,02
Lyxor NYSE Arca Gold BUGS ETF Inh.-An. I o.N.	LU0488317701	ANT	10.000	10.000	0	EUR 21,575	215.750,00	1,09
M&G(L)IF1-M&G(L)Euro.Str.Val. Act. Nom. C EUR Acc. oN	LU1670707873	ANT	54.000	54.000	0	EUR 12,304	664.432,20	3,36
Schroder I.S.Fd-Gl.Credit Inc. Namens-Ant.C Dis.EUR Hgd QF oN	LU1514168373	ANT	11.000	0	0	EUR 83,438	917.818,00	4,65
UBS(Lux)Bd-China Fix.Inc.(RMB) Actions Nom. Q-Acc EUR o.N.	LU1717043910	ANT	8.700	0	1.000	EUR 128,740	1.120.038,00	5,67
Xtr.(IE) - MSCI World Energy Registered Shares 1C USD o.N.	IE00BM67HM91	ANT	16.000	16.000	0	EUR 42,320	677.120,00	3,43
Xtr.(IE)-MSCI USA ESG UCI.ETF Registered Shares 1C o.N.	IE00BFMNPS42	ANT	7.900	10.600	30.500	EUR 36,750	290.325,00	1,47
BGF-Global High Yield Bond Act. Nom. Classe D 2 o.N.	LU0297941899	ANT	23.000	0	20.000	USD 27,960	602.642,68	3,05
Xtr.(IE)-ESG USD EM Bd Q.We.UE Registered Shares 1D o.N.	IE00BD4DX952	ANT	40.000	0	0	USD 10,383	389.185,64	1,97
Summe Wertpapiervermögen ¹⁾						EUR	17.771.380,12	89,96

1) Die Wertpapiere und Schuldscheindarlehen des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2022

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2022	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)				EUR	35.110,40	0,18
Aktienindex-Derivate Forderungen/Verbindlichkeiten				EUR	35.110,40	0,18
Aktienindex-Terminkontrakte				EUR	35.110,40	0,18
FUTURE DAX (PERFORMANCE-INDEX) 03.23 EUREX	185	EUR	Anzahl -2		20.325,00	0,10
FUTURE E-MINI S+P 500 INDEX 03.23 CME	352	USD	Anzahl -5		14.785,40	0,07
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds				EUR	1.863.076,15	9,43
Bankguthaben				EUR	1.863.076,15	9,43
EUR-Guthaben bei: B. Metzler seel Sohn & Co. AG		EUR	1.813.361,04	% 100,000	1.813.361,04	9,18
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen bei: B. Metzler seel Sohn & Co. AG		USD	53.050,99	% 100,000	49.715,11	0,25
Sonstige Vermögensgegenstände				EUR	102.890,66	0,52
Zinsansprüche		EUR	2.662,34		2.662,34	0,01
Einschüsse (Initial Margins)		EUR	100.228,32		100.228,32	0,51
Sonstige Verbindlichkeiten				EUR	-18.435,57	-0,09
Verwaltungsvergütung		EUR	-15.583,54		-15.583,54	-0,08
Verwahrstellenvergütung		EUR	-1.640,39		-1.640,39	-0,01
Lagerstellenkosten		EUR	-1.211,64		-1.211,64	-0,01
Fondsvermögen				EUR	19.754.021,76	100,00¹⁾
RWS-ERTRAG A						
Anteilwert				EUR	14,26	
Ausgabepreis				EUR	14,69	
Rücknahmepreis				EUR	14,26	
Anzahl Anteile				STK	1.385.268	

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

USD	(USD)	per 30.12.2022 1,0671000	= 1 EUR (EUR)
-----	-------	-----------------------------	---------------

Marktschlüssel

b) Terminbörsen

185	Eurex Deutschland
352	Chicago – CME Globex

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Investmentanteile					
Gruppenfremde Investmentanteile					
AB FCP I-Europ.Inc.Portfolio Actions Nom. I2 o.N.	LU0249549782	ANT	0	76.600	
Comgest Growth PLC-Europe Reg. Shares I Acc. EUR o.N.	IE00B5WN3467	ANT	0	18.000	
Euro Sp.Invnt Fds-M&G Eu.Cr.Ivt Act. Nom. Q EUR Acc. oN	LU2188668169	ANT	0	11.000	
iShs IV-iSh.MSCI EMU ESG Scr. Reg. Shares EUR Acc. o.N.	IE00BFNM3B99	ANT	0	103.000	
Xtr.(IE)-iBoxx EUR Cor.Bd Y.P. Registered Shares 1D o.N.	IE00BYPHT736	ANT	0	27.200	

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswert(e): DAX PERFORMANCE-INDEX)	EUR	671,50
Verkaufte Kontrakte: (Basiswert(e): DAX PERFORMANCE-INDEX, S+P 500)	EUR	5.979,42

Transaktionen über eng verbundene Unternehmen und Personen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 31,68%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 9.775.270,99 Euro Transaktionen.

RWS-ERTRAG A

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

		insgesamt	je Anteil
I. Erträge			
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaft-/Kapitalertragsteuer)	EUR	0,00	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	0,00	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	0,00	0,00
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	0,00	0,00
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	8.566,66	0,01
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	EUR	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	176.898,87	0,13
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR	0,00	0,00
9. Abzug inländischer Körperschaft-/Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
10. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	0,00	0,00
11. Sonstige Erträge	EUR	6.367,04	0,00
Summe der Erträge	EUR	191.832,57	0,14
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-151,71	0,00
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-202.303,16	-0,15
– Verwaltungsvergütung	EUR	-202.303,16	
– Beratungsvergütung	EUR	0,00	
– Asset Management Gebühr	EUR	0,00	
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-21.595,09	-0,02
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-16.002,81	-0,01
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-5.086,82	0,00
– Depotgebühren	EUR	-5.084,69	
– Ausgleich ordentlicher Aufwand	EUR	7.461,15	
– Sonstige Kosten	EUR	-7.463,28	
– davon Aufwendungen aus negativen Habenzinsen	EUR	-5.223,11	
Summe der Aufwendungen	EUR	-245.139,59	-0,18
III. Ordentliches Nettoergebnis	EUR	-53.307,02	-0,04
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	EUR	324.302,17	0,23
2. Realisierte Verluste	EUR	-773.777,72	-0,56
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	-449.475,55	-0,32
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres			
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	-1.009.485,79	-0,73
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-1.171.513,11	-0,85
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-2.180.998,90	-1,57
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-2.683.781,47	-1,94

RWS-ERTRAG A

Entwicklung des Sondervermögens

2022

		EUR	22.812.635,85
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres			
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		EUR	0,00
2. Zwischenausschüttungen		EUR	0,00
3. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		EUR	-360.098,03
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	823.016,04	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-1.650.212,44	
c) Nettoinventarwert der Anteilscheine, die im Rahmen der Verschmelzung mit dem übernommenen Fonds ausgegeben wurden	EUR	467.098,37	
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	-14.734,59
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	-2.683.781,47
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	-1.009.485,79	
davon nicht realisierte Verluste	EUR	-1.171.513,11	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR	19.754.021,76
III. Informationen zur Übertragung des Sondervermögens gem. §181ff KAGB			
Es wurde folgende Tranche zum 01.01.2022 gem. § 181ff KAGB auf den RWS-ERTRAG A verschmolzen:			
Name des untergehenden Sondervermögens		RWS- ERTRAG B	
Abrechnungspreis der Anteile des aufnehmenden Sondervermögens		EUR 16,14	

RWS-ERTRAG A

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

insgesamt je Anteil¹⁾

Berechnung der Wiederanlage insgesamt und je Anteil

		EUR	-502.782,57	-0,36
I. Für die Wiederanlage verfügbar				
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	-502.782,57	-0,36
2. Zuführung aus dem Sondervermögen		EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag		EUR	0,00	0,00
II. Wiederanlage		EUR	-502.782,57	-0,36

RWS-ERTRAG A

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Umlaufende Anteile am Ende des Geschäftsjahres		Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
	Stück		EUR		EUR	
2019	Stück	1.621.795	EUR	25.312.327,16	EUR	15,61
2020	Stück	1.439.515	EUR	21.799.436,84	EUR	15,14
2021	Stück	1.413.064	EUR	22.812.635,85	EUR	16,14
2022	Stück	1.385.268	EUR	19.754.021,76	EUR	14,26

1) Durch Rundungen der je-Anteil-Werte bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	1.595.696,88
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		89,96
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,18

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand seines Vergleichsvermögens ermittelt.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 DerivateV

kleinster potenzieller Risikobetrag	1,85 %
größter potenzieller Risikobetrag	3,08 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	2,61 %

Im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Hebelwirkung durch Derivategeschäfte: 0,93

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens zum Berichtsstichtag¹⁾

Bloomberg Gold Subindex Total Return	10,00 %
ICE BofA Global Broad Market Index in EUR [GBMI]	45,00 %
ICE BofA Global High Yield & Emerging Markets Index [HI00]	15,00 %
MSCI Emerging Markets Net TR Index	7,50 %
MSCI World Net TR Index	22,50 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde: historische Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden:

99% Konfidenzniveau, 10 Handelstage Haltedauer, 1 Jahr historischer Betrachtungszeitraum

Sonstige Angaben

RWS-ERTRAG A

Anteilwert	EUR	14,26
Ausgabepreis	EUR	14,69
Rücknahmepreis	EUR	14,26
Anzahl Anteile	STK	1.385.268

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Bewertung

Die nachfolgend dargestellten Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände decken eventuelle aus der Covid-19 Pandemie resultierenden Marktauswirkungen ab. Darüber hinausgehende Bewertungsanpassungen waren nicht erforderlich.

Infolge des Krieges zwischen Russland und der Ukraine und der damit verbundenen Sanktionen kann es zu massiven Verwerfungen an allen Kapitalmärkten und somit zu besonderen Bewertungsunsicherheiten kommen.

Für Devisen, Aktien, Anleihen und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, wird der letzte verfügbare handelbare Kurs gemäß § 27 KARBV zugrunde gelegt. Für Renten mit einem Poolfaktor werden die Kurse nicht um den Poolfaktor bereinigt, nur der Kurswert wird bereinigt ausgewiesen. Für Renten mit einem Inflationsanteil werden die Kurse nicht um den Inflationsfaktor bereinigt, nur der Kurswert wird bereinigt ausgewiesen.

Für Investmentanteile werden die aktuellen Werte, für Bankguthaben und Verbindlichkeiten der Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag gemäß § 29 KARBV zugrunde gelegt.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden gemäß § 28 KARBV i.V.m. § 168 Absatz 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben.

Unter dem Verkehrswert ist der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ausgetauscht werden könnte.

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

Bei Ansatz und Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen beachtet die KVG den Grundsatz der intertemporalen Anlegergerechtigkeit. Die Anwendung dieses Grundsatzes soll die Gleichbehandlung der Anleger unabhängig von deren Ein- bzw. Austrittszeitpunkt sicherstellen.

Die KVG wendet die formellen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung an, soweit sich aus dem KAGB, der KARBV und der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 nichts anderes ergibt.

Insbesondere wendet sie den Grundsatz der periodengerechten Erfolgsermittlung an. Danach werden Aufwendungen und Erträge grundsätzlich über die Zuführung zu den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen periodengerecht abgegrenzt und im Rechnungswesen des Sondervermögens im Geschäftsjahr der wirtschaftlichen Verursachung und unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Aufwands- und Ertragszahlung erfasst. Erfolgsabgrenzungen erfolgen dabei für wesentliche Aufwendungen und Erträge. Negative Habenzinsen werden als Aufwand unter den sonstigen Aufwendungen dargestellt.

Die Ertragspositionen werden einschließlich des jeweils angefallenen Ertragsausgleichs ausgewiesen. Der Ertragsausgleich auf die Aufwendungen wird kumuliert auf den Gesamtbetrag der Aufwendungen ermittelt und unter den sonstigen Aufwendungen als Aufwandsausgleich ausgewiesen. Die KVG beachtet den Grundsatz der Bewertungsstetigkeit. Danach werden die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

Überdies wendet die KVG grundsätzlich den Grundsatz der Einzelbewertung an, wonach alle Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen unabhängig voneinander zu bewerten sind; es erfolgt keine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden und keine Bildung von Bewertungseinheiten. Gleichartige Vermögensgegenstände der Liquiditätsanlage, wie z.B. Wertpapiere, dürfen zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

RWS-ERTRAG A

Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote (ohne Transaktionskosten) für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 1,83 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Berichtszeitraum getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die Gesellschaft erhält aus dem Sondervermögen die ihr zustehende Verwaltungsvergütung.
Ein wesentlicher Teil der Verwaltungsvergütung wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens verwendet.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschlüsse, die dem Sondervermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden EUR 0,00

Verwaltungsvergütungssätze für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Investmentanteile	Identifikation	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
Gruppenfremde Investmentanteile		
ACATIS Value Event Fonds Inhaber-Anteile X (TF)	DE000A2H7NC9	1,310
AGIF-All.Europ.Equity Dividend Inhaber Anteile RT (EUR) o.N.	LU1173935005	1,050
Amundi Fds-Emerging Markets Bd Act. Nom. I2 Unh. EUR Acc. oN	LU1882453159	0,600
BGF-Global High Yield Bond Act. Nom. Classe D 2 o.N.	LU0297941899	0,550
DJE - Agrar + Ernährung Inhaber-Anteile XP (EUR) o.N.	LU0350836341	0,300
DJE - Dividende & Substanz Inhaber-Anteile XP (EUR) o.N.	LU0229080733	0,350
DJE - Multi Asset & Trends Inhaber-Anteile XP (EUR) o.N.	LU1714355366	0,300
DJE - Short Term Bond Inhaber-Anteile XP (EUR) o.N.	LU1714355440	0,332
DJE - Zins + Dividende Inhaber-Anteile XP EUR o.N.	LU0553171439	0,300
DWS Inv.-Global Infrastructure Inhaber-Anteile TFC o.N.	LU1663931324	0,750
Fr.Te.I.Fds-F.Euro Shor.Dur.Bd Namens-Ant. W(acc)EUR o.N.	LU1022659392	0,250
iShs EO H.Yield Corp Bd U.ETF Registered Shares o.N.	IE00B66F4759	0,500
iShsII-EO C.Bd 0-3yr ESG U.ETF Registered Shares o.N.	IE00BYZTVV78	0,150
iShsII-EO Corp Bd ESG U.ETF Registered Shares o.N.	IE00BYZTVT56	0,150
JPMorgan Fds-Glob.Healthcar.Fd A.N.JPM-Gbl.Hc. C(acc)EUR o.N.	LU1048171810	0,800
Jupiter Global Fd-J.Dynamic Bd Namens-Ant.D (EUR) acc. o.N.	LU0895805017	0,500
Lyxor NYSE Arca Gold BUGS ETF Inh.-An. I o.N.	LU0488317701	0,650
M&G(L)IF1-M&G(L)Euro.Str.Val. Act. Nom. C EUR Acc. oN	LU1670707873	0,750
Schroder I.S.Fd-Gl.Credit Inc. Namens-Ant.C Dis.EUR Hgd QF oN	LU1514168373	0,550
UBS(Lux)Bd-China Fix.Inc.(RMB) Actions Nom. Q-Acc EUR o.N.	LU1717043910	0,600
Xtr.(IE) - MSCI World Energy Registered Shares 1C USD o.N.	IE00BM67HM91	0,150
Xtr.(IE)-ESG USD EM Bd Q.We.UE Registered Shares 1D o.N.	IE00BD4DX952	0,350
Xtr.(IE)-MSCI USA ESG UCI.ETF Registered Shares 1C o.N.	IE00BFMNP542	0,050

Während des Berichtszeitraumes gehaltene Bestände in Investmentanteilen, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Gruppenfremde Investmentanteile		
AB FCP I-Europ.Inc.Portfolio Actions Nom. I2 o.N.	LU0249549782	0,550
Comgest Growth PLC-Europe Reg. Shares I Acc. EUR o.N.	IE00B5WN3467	1,000
Euro Sp.Invnt Fds-M&G Eu.Cr.Ivt Act. Nom. Q EUR Acc. oN	LU2188668169	0,250
iShs IV-iSh.MSCI EMU ESG Scr. Reg. Shares EUR Acc. o.N.	IE00BFNM3B99	0,120
Xtr.(IE)-iBoxx EUR Cor.Bd Y.P. Registered Shares 1D o.N.	IE00BYPHT736	0,150

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

RWS-ERTRAG A

Wesentliche sonstige Erträge:

Erträge aus Bestandsprovision Zielfonds	EUR	6.367,04
---	-----	----------

Die wesentlichen sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesen.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Transaktionskosten	EUR	2.444,84
--------------------	-----	----------

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG¹⁾ gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	23.789.888,99
davon feste Vergütung	EUR	17.854.088,99
davon variable Vergütung	EUR	593.800,00

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
--	------------	-------------

Zahl der Mitarbeiter der KVG¹⁾	226
--	------------

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG¹⁾ gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen	EUR	4.046.407,62
davon Geschäftsleiter	EUR	1.566.851,72
davon andere Führungskräfte	EUR	2.050.770,18
davon andere Risktaker	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	428.785,72
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR	0,00

Informationen zur aktuellen Vergütungspolitik der Gesellschaft sind im Internet unter www.metzler.com/de/metzler/bankhaus/rechtliche-hinweise-compliance/verguetungsstrategie veröffentlicht. Hierzu zählen eine Beschreibung des Zustandekommens von Vergütungen und Zuwendungen, sowie die Angabe der für die Zuteilung zuständigen Personen.

Ergebnis der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Vergütungssystems, einschließlich der Überprüfung der bestehenden Vergütungsstrukturen sowie der Umsetzung und Einhaltung der regulatorischen Anforderungen wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Vergütungspolitik wurde gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Vergütungsvorschriften umgesetzt.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 5 KAGB

Es liegen keine wesentlichen Änderungen vor.

1) Metzler Asset Management GmbH zum 31. Dezember 2021

Frankfurt am Main, den 17. April 2023

Metzler Asset Management GmbH
Die Geschäftsführung

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Metzler Asset Management GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens RWS-ERTRAG – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2022, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Metzler Asset Management GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 18. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sonja Panter
Wirtschaftsprüferin

ppa. Birgit Rimmelspacher
Wirtschaftsprüferin

Bekanntmachung über die Verschmelzung der beiden Anteilklassen des OGAW-Sondervermögens zum 1. Januar 2022

Die Metzler Asset Management GmbH hat beschlossen, die Anteilklasse „RWS-ERTRAG B“ (nachfolgend „übertragene Anteilklasse“) auf die Anteilklasse „RWS-ERTRAG A“ (nachfolgend „übernehmende Anteilklasse“) zu verschmelzen.

Stichtag für die Übertragung der Vermögensgegenstände war der 1. Januar 2022.

Die Metzler Asset Management GmbH setzte ab dem 22. Dezember 2021 die Ausgabe und Rücknahme der Anteile der übertragenden Anteilklasse „RWS-ERTRAG B“ aus. Kauf- und Verkaufsaufträge, die an diesem Tag bis zum Orderannahmeschluss eingingen, wurden noch berücksichtigt.

Die Verschmelzungsinformationen sowie das Umtauschverhältnis wurden auf der Internetseite der Kapitalverwaltungsgesellschaft unter www.metzler.com veröffentlicht.

Änderung der „Allgemeinen Anlagebedingungen“ und „Besonderen Anlagebedingungen“ des OGAW-Sondervermögens zum 18. Februar 2022

Mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vom 3. November 2021 wurden die Allgemeinen Anlagebedingungen und die Besonderen Anlagebedingungen für das vorgenannte OGAW-Sondervermögen geändert.

Die Allgemeinen Anlagebedingungen wurden an das neue zwischen der BaFin und dem Bundesverband Investment und Asset Management e. V. (BVI) abgestimmte Muster (Stand Juni 2021) angepasst.

Des Weiteren dienen die Änderungen in den Anlagebedingungen maßgeblich der Umsetzung des Fondsstandortgesetzes und der Einführung des Liquiditätsmanagement-Tools der „Rücknahmebeschränkung“. Dazu wurde in den Besonderen Anlagebedingungen die neue Klausel zur Bestimmung des Schwellenwertes für Rücknahmebeschränkungen für das OGAW-Sondervermögen aufgenommen. Zudem wurden redaktionelle Änderungen der Besonderen Anlagebedingungen vorgenommen.

Die Änderungen wurden im Bundesanzeiger bekanntgemacht und außerdem auf der Internetseite der Kapitalverwaltungsgesellschaft unter www.metzler.com veröffentlicht.

Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die geltenden Anlagebedingungen sind auf der Internetseite der Kapitalverwaltungsgesellschaft unter www.metzler.com veröffentlicht.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (+49 69) 21 04-11 11

Portfoliomanagement

DJE Kapital AG
Mandats- & Vertriebsmanagement
Pullacher Straße 24
82049 Pullach

Verwahrstelle

B. Metzler seel. Sohn & Co. AG
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Frankfurt am Main

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Marie-Curie-Straße 24-28
60439 Frankfurt am Main

Weitere Informationen, die wesentlichen Anlegerinformationen (KID), den Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte der Fonds finden Sie auf der Homepage der Kapitalverwaltungsgesellschaft: www.metzler.com. Die genannten Informationen und Unterlagen erhalten Sie zudem kostenlos bei

Metzler Asset Management GmbH
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon: (+49 69) 21 04 - 11 11
Telefax: (+49 69) 21 04 - 11 79

Kapitalverwaltungsgesellschaft und Kontaktadresse

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (+49 69) 21 04 – 11 11
Telefax (+49 69) 21 04 – 11 79
www.metzler.com